



präsentiert

BESSERE ZEITEN

Regie

Pernilla August

Drehbuch

Lolita Ray
Pernilla August

Nach einem Roman von

Susanna Alakoski

Darsteller

Noomi Rapace
Ola Rapace
Outi Mäenpää
Ville Virtanen
Tehilla Blad

Eine Produktion von

Hepp Film, Drakfilm

Produzenten

Helena Danielsson, Ralf Karlsson

In Co-Produktion mit

Kamoli Films, Blind Spot Pictures, Film I Skåne & Ystad Österlen Film Fonds,
Sveriges Television, Nordisk Film Post Production, Nordsvensk Filmunderhållning Nr 7

Mit Unterstützung von

Svenska Filminstitutet, Danska Filminstitutet, Finnish Film Foundation,
Nordisk Film & TV Fond, YLE, MEDIA Programme of the European Union

Kinostart: 8. Dezember 2011

im Verleih von NFP marketing & distribution*
im Vertrieb von Film Verleihagentur

VERLEIH

NFP marketing & distribution*
Kantstrasse 54
10627 Berlin

Tel.: 030 32909 413
Fax: 030 32909 419
www.NFP.de

VERTRIEB

Filmwelt Verleihagentur
Rheinstr. 24
80803 München

Tel: 089 277752 17
Fax: 089 277752 11
www.filmweltverleih.de

PRESSEBETREUUNG

boxfish films
Stubbenkammerstr. 4
10437 Berlin

Tel.: 030 44044 753 / -751
Fax: 030 44044 691
info@boxfish-films.de

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial
stehen online für Sie bereit unter
www.filmpresskit.de

Die offizielle Website zum Film finden Sie unter
www.besserezeiten-derfilm.de

TECHNISCHE ANGABEN

Bildformat: 1.85:1
Tonformat: Dolby Digital 5.1
Länge: 94 Minuten

KURZINHALT

Eines Morgens erhält Leena (Noomi Rapace) einen Anruf von einem Krankenhaus ihrer Heimatstadt. Ihre Mutter liegt im Sterben, sie soll sofort kommen. Doch Leena zögert. Sie hat lange damit gekämpft, ihre Kindheit hinter sich zu lassen, hat mit diesem Teil ihres Lebens eigentlich längst abgeschlossen. Mittlerweile hat sie eine eigene Familie und führt ein zufriedenes Leben mit ihrem Mann Johan (Ola Rapace) und ihren beiden kleinen Töchtern. Doch Johan lässt Leena keine Ruhe und macht sich mit ihr und den Kindern auf den Weg zur Mutter. Es ist der Beginn einer Reise, während der Leenas Kindheitserinnerungen wieder aufleben. Erinnerungen an ihre Eltern, die ihre Hoffnungen auf eine glückliche Zukunft im Alkohol ertränkten und deren Streitereien immer mehr die kleinen Momente des Glücks zerstörten. Während Leena und ihr Bruder versuchten ihr Leben zu meistern, jeder auf seine Weise: ihr Bruder, indem er sich in seine eigene Welt zurückzog, sie selbst, indem sie zwischen Schwimmwettkämpfen und Treffen mit ihrer besten Freundin den Schein der Normalität zu wahren versuchte. Eine Normalität, die nie existierte - was sie sich aber auch in ihrem jetzigen Leben noch nicht eingestehen will. Als Leena zum ersten Mal seit Jahren wieder ihrer Mutter gegenüber steht, ist sie jedoch gezwungen, sich mit den Schatten ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen.

PRESSENOTIZ

Intensiv, bewegend und direkt erzählt BESSERE ZEITEN davon, wie sehr uns unsere Vergangenheit zu dem macht, der wir sind. Dass sie uns immer wieder einholt, dass sie Wunden - vielleicht nicht sichtbare, trotzdem nicht verheilte - hinterlassen kann, und dass es wichtig ist, mit Dingen abzuschließen, damit wir mit unserem Leben fortfahren können.

BESSERE ZEITEN ist das Regiedebüt von Pernilla August, die als Schauspielerin mit Filmen Ingmar Bergmans - u.a. *Fanny und Alexander* - bekannt wurde. In den Hauptrollen zu sehen sind Noomi Rapace, Star der ‚Millennium-Trilogie‘, und Ola Rapace.

Bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2010 erhielt BESSERE ZEITEN den Publikumspreis der unabhängigen Sektion „Settimana Internazionale della Critica“, bei den 52. Nordischen Filmtagen Lübeck wurde der Film zudem mit dem NDR Spielfilmpreis ausgezeichnet.

INHALT

Eines Morgens kurz vor Weihnachten, Leena (Noomi Rapace), ihr Mann Johan (Ola Rapace) und ihre Kinder liegen gemeinsam im Bett, klingelt das Telefon. Leena hebt ab und eine Stimme, die sie seit Jahren nicht mehr gehört hat, meldet sich: ihre Mutter Aili (Outi Mäenpää). Erschrocken beendet sie das Gespräch abrupt, nur um wenige Minuten später einen Anruf aus dem Krankenhaus ihrer Heimatstadt zu bekommen. Ihre Mutter liegt im Sterben, sie soll sofort kommen.

Leena zögert, sie ist sichtlich getroffen. Sie hatte schon lange keinen Kontakt mehr zu ihrer Mutter und ganz offensichtlich mit diesem Teil ihres Lebens, ihrer Kindheit, abgeschlossen. Ihren Mann hatte sie sogar im Glauben gelassen, dass ihre Mutter längst tot sei. Doch er und die Kinder sind nun neugierig darauf sie kennen zu lernen. Leena sträubt sich mit allen Mitteln, doch Johan stellt sie vor vollendete Tatsachen, packt alles Nötige und fährt mit ihr und den Kindern los.

Für Leena ist es der Beginn einer Reise, während der ihre Erinnerungen wieder aufleben. Während sie aus dem Autofenster blickt, tauchen Kilometer um Kilometer Bilder aus ihrer Kindheit vor ihrem geistigen Auge auf.

Da ist der erste Schultag ihres kleinen Bruders Sakari (Junior Blad), als ihre Mutter den Wecker in ihrer Trunkenheit überhört und ihr Vater Kimmo (Ville Virtanen) ebenfalls betrunken in der Küche umherschwankt - und sie sich darum kümmern muss, dass Sakari es rechtzeitig in die Schule schafft. Da ist der Umzug in die schöne neue Wohnung, der der Familie einen der seltenen Momente des Glücks verschafft und plötzlich einen Aufbruch möglich erscheinen lässt. Kimmo war aus Finnland nach Schweden gekommen und hatte im neuen Land nie richtig Fuß gefasst, seine Sorgen ertränkte er seitdem im Alkohol. Leena erinnert sich, wie der arbeitslose Vater mit Hingabe Sonnenblumen züchtet, wie er in abstinenter Phase seine Tochter bestärkt, sie sei eine Kämpferin wie er. Und da ist das Weihnachtsfest, an dem sich die Spannungen in der Familie entladen. Leena sieht sich, wie sie ihre Mutter manchmal bei ihrer erniedrigenden Arbeit als Putzhilfe unterstützt, wie sie dafür ein Taschengeld bekommt, damit sie endlich einen neuen Badeanzug für ihr Schwimmteam kaufen kann. Und sie hört die Ermahnungen der Mutter, wie wichtig es sei fleißig zu lernen, um es später einmal besser zu haben - doch die Zeit dafür bekommt sie nicht, denn sie muss sich immer wieder um ihren kleinen Bruder kümmern, ihn vor den ausufernden Streits der Eltern beschützen. Bis er schließlich nach der Eskalation eines Konflikts vom Sozialdienst abgeholt und in ein Heim gebracht wird.

Doch Leena fallen auch die schönen Augenblicke ein, die sie erlebte. Ihr heiß geliebtes Schwimmen, das ihr half, aus der traurigen Wirklichkeit zu entfliehen. Und ihre Mutter, die ihr immer und immer wieder von Esther Williams erzählen musste, der badenden Venus. Auch ihre Mutter war eine gute Schwimmerin gewesen, doch dann kam der Krieg und änderte ihr Leben radikal, von da an ließ ihr die harte Arbeit keine Zeit mehr für das, was sie wirklich liebte.

Im Krankenhaus angekommen, erkennt Leena ihre eigene Mutter nicht wieder. Die Krankheit hat sie stark geschwächt, eingefallen liegt sie in ihrem Bett. Widerwillig stellt Leena ihr Johan und ihre Töchter vor und sucht nach einer Möglichkeit, sich rasch wieder zu verabschieden. Doch erst müssen sie in Ailis Wohnung, um dort die wichtigsten Dinge zu regeln. Als sie das Krankenzimmer verlassen wollen, ruft die Mutter Leena noch einmal zu sich, sie habe ihr etwas zu sagen. Doch es ist keine Erklärung der Einsicht, dass sie etwas falsch gemacht hätte, sondern nur eine weitere Bitte: Leena soll den Vater zu ihr bringen.

Und so steht Leena als Erwachsene in der Wohnung ihrer Mutter, dem Mittelpunkt ihrer Kindheit. Ihre Familie möchte sie beim fieberhaften Aufräumen unterstützen, doch sie

reagiert sehr sensibel auf die neugierigen Fragen ihres Mannes und ihrer Kinder nach den überall präsenten Familienbildern. Schnell zieht ein Foto alle Blicke auf sich: ihr kleiner Bruder Sakari, von dem Leena nie erzählt hatte. Die Frage, ob er hier wohnen würde, beantwortet sie einsilbig damit, dass er längst tot sei. Was mit ihm passiert sei möchte sie ihrem Mann jedoch nicht sagen.

Ohne zu antworten entflieht Leena der Konfrontation mit ihrem Mann und nimmt die Urne des Vaters mit zur Mutter ins Krankenhaus. Und tatsächlich kommt es im Moment der Zweisamkeit zu einer Aussprache, in der ihre Mutter offenbart, dass sie sich durchaus einiger Fehler bewusst ist. Doch sie verleugnet das Schicksal ihres Bruders und beharrt darauf, dass Leenas Kindheit im Großen und Ganzen eine gute Zeit gewesen sei.

Leena ist fassungslos angesichts dieser Selbsttäuschung, selbst im Moment ihres bevorstehenden Todes ist ihre Mutter nicht bereit ihre Lebenslüge zu hinterfragen. Sie verlässt das Krankenhaus, wird von ihrem Mann zur Rede gestellt und gerät in Rage. Bis ein erneuter Anruf aus dem Krankenhaus alles verändert. Ein Anruf, der Leena erstmals die Möglichkeit gibt, wirklich mit dem schmerzhaften Kapitel ihrer Kindheit abzuschließen und sich zu verabschieden...

BESETZUNG

Noomi Rapace - *Leena*

Geboren 1979, studierte Noomi Rapace Schauspiel an der Södra Latin Upper Secondary School in Stockholm. Ihre ersten aktiven Schauspiel-Erfahrungen sammelte sie am Theater - 1999 spielte sie am Stockholmer Teater Plaza, später stand sie u.a. am Dramaten, im Teater Galeasen und im Orienteatern auf der Bühne.

Erstmals vor der Kamera stand sie 1994 für die Fernsehserie *Tre kronor*, es folgten Rollen in Filmen wie *Tusenbröder* (2002), *Cappriciosa* (2003), *Blodsbröder* (2005) und *Daisy Diamond* (2007). Ihre Hauptrolle in *Daisy Diamond* war es auch, die ihr die beiden wichtigsten dänischen Filmpreise ‚Robert‘ und ‚Bodil‘ als beste Darstellerin einbrachte.

Ihren internationalen Durchbruch feierte Noomi Rapace mit ihrer von Publikum und Presse begeistert aufgenommenen Darstellung der Lisbeth Salander in der Verfilmung von Stig Larssons „Millennium-Trilogie“ *Verblendung* (2009), *Verdammnis* und *Vergebung* (beide 2010). 2012 wird sie u.a. mit *Babycall* von Pål Sletaune, *Sherlock Holmes 2* von Guy Ritchie und *Prometheus*, Ridley Scotts *Alien*-Prequel, in die Kinos kommen.

BESSERE ZEITEN ist das Regiedebüt von Pernilla August, die als Darstellerin u.a. mit Filmen von Ingmar Bergman – darunter der mehrfach Oscar® -gekrönte *Fanny und Alexander* – bekannt wurde.

Filmographie (Auswahl)

2012 Babycall
Prometheus
Sherlock Holmes 2
2011 BESSERE ZEITEN
2010 Vergebung
Verdammnis
2009 Verblendung
2007 Daisy Diamond
2005 Blodsbröder
2003 Cappriciosa
2002 Tusenbröder (TV)
-2003

Regie

Pål Sletaune
Ridley Scott
Guy Ritchie
Pernilla August
Daniel Alfredson
Daniel Alfredson
Niels Arden Oplev
Simon Staho
Daniel Fridell
Reza Bagher
Erik Leijonborg

Ola Rapace - *Johan*

Ola Rapace, geboren 1971 in Stockholm, feierte seinen Durchbruch in seinem Heimatland Schweden mit der populären Fernsehserie *Tusenbröder* (2002-2007). Bereits zuvor spielte er u.a. in Lukas Modyssons Arthouse-Hit *Zusammen!* (2000), der auch international sehr erfolgreich war und auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet wurde. Über die Grenzen Schwedes bekannt wurde Ola Rapace vor allem durch seine Darstellung des Polizisten Stefan Lindman in der dreizehnteiligen internationalen Produktion *Mankells Wallander* (2005-2006). In BESSERE ZEITEN spielt Ola Rapace nach *Tusenbröder* zum zweiten Mal gemeinsam mit Noomi Rapace.

Filmographie (Auswahl)

2011 BESSERE ZEITEN
2008 Der Kommissar und das Meer: An einem einsamen Ort (TV)
2002-2007 Tusenbröder (TV)
2005-2006 Mankells Wallander (TV)
2000 Zusammen!

Regie

Pernilla August
Anno Saul

Erik Leijonborg

Anders Engström,
Stephan Apelgren u.a.
Lukas Moodysson

Pernilla August - Regie

„Unsere eigene Vergangenheit wird uns immer einholen.“

„Als ich mit der Arbeit an diesem Film begann, dachte ich zunächst, dass sein Thema wäre, wie schlimm es sein kann arm zu sein und sich in einem neuen Land zurecht finden zu müssen, dessen Sprache man nicht beherrscht. Aber je tiefer ich in die Handlung eintauchte, desto klarer wurde mir, dass es viel interessanter wäre, von einer erwachsenen Frau und ihrer Kindheit zu erzählen. Diese Geschichte handelt davon, wie man sich selbst und die Menschen um einen herum belügt. Ich wollte zeigen wie das passieren kann, und wie man für sich eine Lösung finden kann, im Leben trotz seiner Vergangenheit weiter zu kommen. Mir fiel auch auf, wie sehr die Geschichte den Themen Henrik Ibsens glich, den ich liebe und in dessen Stücken ich oft gespielt habe.“

Geboren 1958 in Stockholm, stand Pernilla August bereits im Alter von acht Jahren auf der Theaterbühne. Ihr Filmdebüt feierte sie 1975 - noch während ihrer Schulzeit - in Roy Anderssons *Giliap*, nach ihrem Schulabschluss absolvierte sie ein Studium an der Schauspielschule Stockholm. 1981 spielte sie in Lasse Hallströms *Der Gockel*, ein Jahr später besetzte sie erstmals Ingmar Bergman - dem Pernilla Augusts Talent schon frühzeitig auffiel - als Kindermädchen im mehrfach Oscar® -gekrönten Film *Fanny und Alexander*. In den Jahren darauf arbeitete sie immer wieder mit Ingmar Bergman zusammen, spielte z.B. in *Die besten Absichten* (1991-1992), den nach Drehbüchern von Bergman entstandenen und von ihrem damaligen Ehemann Bille August inszenierten „Erinnerungsfilmen“, die Mutter Bergmans. Für diese Rolle wurde sie u.a. 1992 beim Festival in Cannes als Beste Darstellerin ausgezeichnet.

Es folgten Filme wie *Enskilda samtal* (1996) unter der Regie von Liv Ullmann, *Jerusalem* (1996), wiederum von Bille August inszeniert, *Glasblåsarns Barn* (1998) - hier stand sie u.a. mit Stellan Skarsgård vor der Kamera -, und Ingmar Bergmans *Dabei: Ein Clown* (1998).

International bekannt wurde Pernilla August durch ihre Rolle der Shmi Skywalker, der Mutter von Anakin Skywalker, die sie in *Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung* (1999) und *Star Wars: Episode 2 - Angriff der Klonkrieger* (2002) spielte.

Mit BESSERE ZEITEN gibt Pernilla Augusts ihr Spielfilmdebüt als Regisseurin und Drehbuchautorin.

Filmographie als Regisseurin

2011 BESSERE ZEITEN

Regie

Pernilla August

Filmographie als Darstellerin (Auswahl)

2009 Miss Kicky
A rational solution
2005 Mun mot mun
2004 Ransom - Hetzjagd durch die Nacht
2002 Star Wars: Episode 2 - Angriff der Klonkrieger
Dina - Meine Geschichte
1999 Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung
1998 Glasblåsarns Barn
1996 Enskilda samtal
Jerusalem
1992 Die besten Absichten
1982 Fanny und Alexander
1981 Der Gockel
1975 Giliap

Regie

Håkon Liu
Jörgen Bergmark
Björn Runge
Jack Ersgård
George Lucas
Ole Bornedal
George Lucas
Anders Gronros
Liv Ullmann
Bille August
Bille August
Ingmar Bergman
Lasse Hallström
Roy Andersson



Susanna Alakoski – **Bessere Zeiten** – Roman
Band 6 der edition fünf
Aus dem Schwedischen von Sabine Neumann
Mit einem Nachwort von Karen Nölle und Christine Gräbe
Deutsche Erstausgabe, 304 Seiten
Leinenband mit Banderole und Lesebändchen
€ 19,90 [D] / € 20,40 [A] / CHF 28,90
Erschienen im August 2011
ISBN 978-3-942374-10-1

Für **Rezensionsexemplare** und Fragen zu dem Romanen kontaktieren Sie bitte:
edition fünf
Antje Flemming
Fon 040 39 90 96 01
presse@editionfuenf.de
www.editionfuenf.de

Der Roman

Der Roman wurde 2006 mit dem renommierten August-Preis für den besten schwedischen Roman des Jahres ausgezeichnet – für einen Erstling eine Sensation. Er verkaufte sich in Schweden 300000 Mal. Sozialarbeiter, Psychologen, Polizisten, Universitätsdozenten und Literaturstudenten – sie alle haben Leenas Geschichte gelesen.
In der edition fünf erscheint das Debüt 2011 erstmals in deutscher Übersetzung.

Über die Autorin

Susanna Alakoski, geboren 1962 in Vasa, Finnland, wuchs im südschwedischen Ystad auf, dem Schauplatz ihres ersten Romans. Heute lebt sie in Stockholm, schreibt für schwedische Zeitungen und ist frauenpolitisch aktiv.
Im November und Dezember 2011 geht die Autorin auf Lesereise in Deutschland mit Stationen in Berlin, Hamburg, München und Stuttgart.

Pressestimmen:

„Susanna Alakoski hat einen faszinierenden Roman geschrieben. (...) Ihr ist die Vereinigung des Ästhetischen mit dem Existentiellen gelungen – das Ergebnis ist große Literatur.“
Helsingborgs Dagblad

„(...) einer der fesselndsten und unterhaltsamsten Romane seit Langem.“
Svenska Dagblad

„Alakoskis einfacher Stil ist ein raffiniertes Gewand.“
Ystads Allehanda

BESETZUNG

Leena	Noomi Rapace
Johan	Ola Rapace
Aili	Outi Mäenpää
Kimmo	Ville Virtanen
Leena (als Kind)	Tehilla Blad
Marja	Alpha Blad
Sakari	Junior Blad
Flisan	Selma Cuba

STAB

Regie	Pernilla August
Drehbuch	Lolita Ray, Pernilla August
Nach einem Roman von	Susanna Alakoski
Eine Produktion von	Hepp Film und Drakfilm
Produzenten	Helena Danielsson, Ralf Karlsson
In Co-Produktion mit	Kamoli Films - Helle Ulsteen Blind Spot Pictures, Tero Koukoma Film I Skåne & Ystad Österlen Film Fonds, Ralf Ivarsson Sveriges Television, Lone Korslund Nordisk Film Post Production, Mikael Frisell Nordsvensk Filmunderhållning Nr 7, Lars Nilsson
Mit Unterstützung von	Svenska Filminstitutet, Konsulent Peter 'Piodor' Gustafsson Danska Filminstitutet – Minor Ordningen, Konsulent Molly Stensgaard Finnish Film Foundation, Konsulent Kaisu Isto Nordisk Film & TV Fond, Hanne Palmqvist YLE, Erik Astala MEDIA Programme of the European Union
Kamera	Erik Molberg Hansen
Szenenbild	Ana Asp
Schnitt	Åsa Mossberg
Musik	Magnus Jarlbo, Sebastian Öberg
Ton	Bo Persson, Owe Svensson, John Nisson
Sounddesign	Aleksander Karshikoff
Mischung	Gabor Pastor
Kostüm	Kicki Ilander
Maske	Elizabeth Bukkehave